EVANGELISCH in Aachen

Dezember/Januar 2022/23

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

Neubesetzung von Stellen – eine Herausforderung

Alle Weihnachtsgottesdienste im Überblick
S. 16

40 Jahre Immanuelkirche – Festprogramm am 3./4.12.
S. 14

Bakonyi

Das etwas andere
Bestattungshaus

Die Menschen und ihre Gefühle stehen für uns im Mittelpunkt.

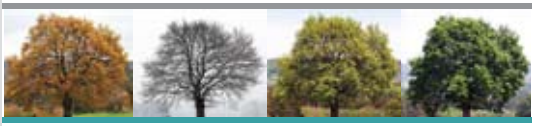
Wir gehen den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam. Ob traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten.

Unser Abschiedsraum, die Kreativwerkstatt, die Hausmediathek – und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how" – eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

„Rat und Hilfe seit 5 Generationen"

ist bei uns kein Werbeslogan sondern wird von uns Tag für Tag mit Leben gefüllt.



Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Tel. (0241) 50 50 04 · info@bakonyi-gmbh.de
www.bestattungshaus-bakonyi.de

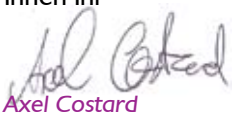
Für die Gemeindemitglieder in Haaren, Eilendorf und Rothe Erde könnte am 9. Dezember ein neues Kapitel beginnen, wenn ein neuer Pfarrer gewählt wird. Denn an diesem Tag findet in der Christuskirche um 18 Uhr der Wahlgottesdienst statt. Das Verfahren ist kompliziert, und die Lage auf dem Arbeitsmarkt so, dass für die Zukunft mit einer größeren Unsicherheit zu rechnen ist, ob alle offenen Stellen wiederbesetzt werden können. Das hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert. Mehr dazu im Schwerpunkt ab Seite 3.

Zum Redaktionsschluss steht Weihnachten noch vor der Tür – und es scheint so, dass die Gottesdienste ohne größere Einschränkungen gefeiert werden können, anders als im letzten Jahr. Alles dazu auf den Seiten 16 bis 20.

Auch das Adventssingen auf dem Tivoli kann dieses Jahr wieder stattfinden: am Mittwoch, 21. Dezember. Alle Musiktermine im Dezember und Januar auf den Seiten 12 bis 14.

Das 40. Jubiläum der Immanuelkirche am 3. und 4. Dezember ist mit einer besonderen Aktion verbunden: Ein neues, aus Spenden finanziertes Kirchenfenster wird eingesetzt und beendet ein Provisorium, das vier Jahrzehnte gehalten hat.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihr



Axel Costard

Verändert Weihnachten unser Leben?

Zwischen den Generationen

Redmer Studemund, Pfarrer an der Immanuelkirche

Da ist Simeon, ein alter Mann. Jeden Tag geht er in den Tempel in Jerusalem.

Da ist Hanna, seit vielen Jahren verwitwet. Auch sie ist alt geworden. Wie für Simeon gehört es für sie zum Alltag dazu, im Tempel zu beten.

Da sind Maria und Josef. Mit dem vor wenigen Tagen geborenen Jesus gehen die beiden zum Haus Gottes, um Gott zu danken.

Im Tempel treffen diese fünf Menschen zusammen. Als Simeon und Hanna den Säugling Jesus sehen, ist es für sie klar: Das ist er! Das ist der Trost der Welt, das Licht für die Völker, der Messias. Simeon und Hanna begegnen Jesus und erkennen in ihm den Retter der Welt. Lukas erzählt diese Geschichte in seinem Evangelium gleich nach der Weihnachtsgeschichte (Lukas 2, 21-38).

Simeon preist und lobt Gott dafür, dass Jesus für alle Menschen in diese Welt gekommen ist. Dass Jesus das Licht für alle Menschen ist, nicht nur für ihn oder für fromme Menschen, sondern für jeden von uns, auch heute. Hanna ist so voller innerer Bewegung über diese Erfahrung, dass sie sie nicht für sich behalten kann, sondern weitererzählen muss. Hanna und Simeon erleben Weihnachten. Nach den Hirten gehören sie zu den ersten, die begreifen, dass mit die-

sem Kind, dass mit Weihnachten etwas ganz Neues begonnen hat.

Und wie ist das mit uns? Erwarten wir von Weihnachten eine Veränderung unseres Lebens? Erwarten wir noch, dass Gott uns begegnet in dem Kind in der Krippe? Oder sind wir eher froh, wenn dieses Fest hinter uns liegt und erstmal wieder geschafft ist?

Simeon und Hanna machen mir Mut, Weihnachten nicht im Trubel und in der Hektik zu suchen. Sie wecken mich auf, offen zu sein für eine Begegnung mit dem Neugeborenen, mit dem Retter der Welt, mit dem, der für uns in diese Welt gekommen ist, in meinem ganz normalen Alltag. Sie stärken mich, Weihnachten nicht nur als Fest für einen Tag zu sehen, sondern als eines, das Auswirkungen auf mein ganzes Leben hat, weil dieses neugeborene Kind nicht nur ein Geschenk in der Krippe ist, sondern das Licht der Welt.

Zwei alte Menschen lassen sich von diesem Baby die Zukunft öffnen. Im Gegensatz zu vielen alten Menschen leben Hanna und Simeon nicht in der Vergangenheit – von dem, was sie alles schon erlebt haben an Gelungenem, an weniger Gelungenem. Sie leben von der Erwartung, dass sie in ihrem Leben noch dem Sohn Gottes, dem Retter der Welt, begegnen werden.

Gleich im Anschluss an die Erzählung vom Stall von Bethlehem teilt Lukas mit uns eine wunderbare Geschichte: Alte Menschen, die wirklich offen sind für das, was neu aufbricht. Junge Eltern, die bei diesen Alten innehalten und sie nicht links liegen lassen. Und ein Baby, in dem alle Zukunft und Weisheit verborgen sind. Zwischen den Generationen blüht das Leben auf.

Ihr

Redmer Studemund

Pfarrer an der Immanuelkirche

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
TEL. (0241) 30655
www.tonolo-bestattungen.de
TRADITION & INNOVATION

Demografischer Wandel in der Evangelischen Kirche

„Wir helfen uns untereinander“

„Wir haben im pädagogischen Bereich richtig Glück gehabt“, meint David Offermanns, Personalkirchmeister der Kirchengemeinde Aachen. Denn trotz akutem Fachkräftemangel konnten aktuell weitgehend alle freien Stellen besetzt werden. „Man rennt uns nicht die Türen ein“, so Offermanns.

„Man rennt uns nicht die Türen ein“, so Personalkirchmeister David Offermanns.

Auch bei den Pfarrstellen könnte Aachen bis etwa 2030 von einem größeren Mangel an Pfarrerinnen und Pfarrern verschont bleiben. Zwar gehen viele Hauptamtliche in den nächsten Jahren in den Ruhestand, doch auch die Zahl der Gemeindemitglieder sinkt. „Wir verlieren alle zehn Jahre ungefähr 300 bis 400.000 Mitglieder“, hat die Evangelische Landeskirche im Rheinland berechnet. „Kirchenaustritte, Demografie und fehlende Zuwanderung verstärken sich. Die Austritte von heute sind das demografische Problem von morgen“, heißt es im „Positionspapier E.K.I.R. 2030“, das die Kirchenleitung der Landessynode im Januar vorgelegt hatte. Es werden also nicht alle Pfarrstellen wiederbesetzt werden müssen, um das Verhältnis von 3.000 Gemeindemitglieder pro Seelsorgenden beizubehalten.

Große Sorgen macht man sich in Düsseldorf um den Nachwuchs: Während bis Ende der 80er Jahre noch über 1.000 Theologiestudierende im Rheinland an den Hochschulen eingeschrieben waren, setzte in den 90er Jahren ein dramatischer Rückgang ein: Zum Wintersemester 2021/22 betrug die Zahl der Immatrikulierten noch nicht einmal ein Zehntel davon: 97 waren es am 1. Oktober

2021. Während die Landessynode im Jahr 2015 noch auf Werbemaßnahmen für Studium und Vikariat sowie Berufspraktika für Schülerinnen und Schüler gesetzt hatte, so wird im aktuellen Positionspapier die Idee eines „Young Preaching“ verfolgt: Pro Jahr sollen „30 Menschen unter 30 Jahren“ für den Gottesdienst- und Predigtdienst qualifiziert werden. Zielgruppe sind junge Menschen „in den biografischen Übergangsphasen – zum einen zwischen Schule/Studium, zum anderen zwischen Studium/Beruf“, heißt es im Positionspapier.

In Aachen sind aktuell zwei Pfarrstellen vakant: Die „Junge Kirche“ (JuKi) erhält im Rahmen des Modellprojekts „Erprobungsraum“ eine halbe Stelle, die zur Vollzeitstelle in einem anderen Bereich ausgebaut werden soll. Und im Bereich Nord wird eine zweite Pfarrstelle – es waren einmal drei – gerade neu besetzt (s. Seite 7). Künftig sollen neue Pfarrer*innen nicht mehr einer Kirche zugeordnet werden, sondern Gemeindebereichen mit mehreren Gotteshäusern, so Pfarrer Hans Christian Johnsen. „Ein Ungleichgewicht so umzuorganisieren, dass bestehende Pfarrer*innen einen neuen Tätigkeitsort erhalten, ist aktuell nicht praktikabel“, meint David Offermanns. „Wir helfen uns brüderlich und schwesterlich untereinander und übernehmen Dienste, wenn es woanders einen Engpass gibt“, sagt auch Hans Christian Johnsen.

Wie werden Pfarrer*innen berufen?

„Wahl ist ein geistlicher Akt“

Das Verfahren zur Besetzung einer Pfarrstelle ist etwas anders, als wenn man auf dem freien Arbeitsmarkt sich um einen Job bemüht, auch anders als bei einer Behörde oder im öffentlichen Dienst. Für den Fall, dass eine Pfarrstelle in einer Kirchengemeinde besetzt werden soll, so muss die Freigabe der Stelle vom Leitungsorgan bei der Landeskirche beantragt werden. Das Leitungsorgan ist in der Kirchengemeinde Aachen dabei das jeweilige Bereichspresbyterium. Die Kirchenleitung beschließt die Freigabe nach Beratung mit der Gemeinde und dem Kreissynodalvorstand. Dabei muss auch der Pfarrstellenrahmenplan beachtet werden. In diesem Plan wird die

*„Es gibt keine Probezeit für Pfarrer*innen“, sagt Hans Christian Johnsen.*

Personalentwicklung bei Pfarrstellen in der Gemeinde, in der Fläche des Kirchenkreises und den Funktionsstellen geplant. Zu den Funktionsstellen gehören beispielsweise die Krankenhausseelsorge, Schulpfarrstellen, Telefonseelsorge und ähnliches.

Das Presbyterium beschließt eine Stellenbeschreibung und einen Ausschreibungstext. Diese Stellenanzeige wird im kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht. Auf diese Anzeige hin können sich Pfarrer und Pfarrerinnen bewerben, die aus der Rheinischen Landeskirche sind, aber auch darüber hinaus. Voraussetzung ist eine Bestätigung der Landeskirche, anstellungsfähig zu sein.

Üblicherweise wird ein Ausschuss des Presbyteriums die eingegangenen Bewerbungen sichten. Danach gibt es ein oder mehrere Vorstellungsgespräche mit den Bewerbern. Das Gesamtpresbyterium und der Kreissynodalvorstand wird ebenfalls informiert und soll mitberaten.

Das Presbyterium entscheidet dann einen oder mehrere Bewerber als „in Aussicht genommene Kandidaten“ auszuwählen. Diese werden eingeladen in einer Probepredigt sich der Gemeinde vorzustellen. Nach dem Probegottesdienst ist Gelegenheit zum Gespräch mit der Gemeinde und dem Presbyterium. Die Kandidaten werden eingeladen, einen Probeunterricht zu halten. Das findet zum Beispiel in einer Konfirmandengruppe statt. Danach ist wieder Gelegenheit zum Gespräch.

Anschließend wird ein Wahlgottesdienst durch den Superintendenten angesetzt. In dem Wahlgottesdienst müssen mindestens 2/3 des Presbyteriums anwesend sein. Üblicherweise werden die Presbyter und Presbyterinnen im Gottesdienst nach vorne gerufen, um dort ihre Stimme abzugeben. Die Wahl ist ein geistlicher Akt. Deshalb findet die Wahl im Gottesdienst statt.

Wenn die Wahl eine qualifizierte Mehrheit erreicht hat, ist der Kandidat, die Kandidatin gewählt. Der Superintendent fragt den Bewerber oder die Bewerberin dann, ob diese/r die Wahl annimmt.

Mit der erfolgreichen Wahl ist der gewählte Mensch Inhaber der Pfarrstelle. Das bedeutet unter anderem: Es gibt keine Probezeit, wie es sonst in der freien Wirtschaft üblich wäre.

Es wird dann noch der Termin der Einführung bestimmt und geklärt, wann die Berufungsurkunde von der Landeskirche übergeben wird.

Hans Christian Johnsen

Wahlgottesdienst

für die zweite Pfarrstelle im Bereich Nord am Freitag, 9. Dezember, um 18 Uhr in der Christuskirche in Haaren.

Die Kreissynode tagte am 4. und 5. November

Personalien und „gerechter Friede“

Seit vielen Jahren hat erstmals wieder ein/e Oberbürgermeister*in die Mitglieder der Synode des Kirchenkreises Aachen begrüßt: „Veränderung tut weh. Wenn Veränderung einfach wäre, wären wir schon 1972 den Empfehlungen des Club of Rome gefolgt“, erklärte Sibylle Keupen. „Wir müssen unsere Stadt und unsere Kirche ‚enkeltauglich‘ machen“, so die OB.

Das neue JuKi-Team auf der Kreissynode

Beschlossen wurde zunächst, das die Junge Kirche (JuKi) für drei Jahre eine neue Pfarrstelle (50 %) erhält. Die andere Hälfte der Tätigkeit soll an anderer Stelle erfolgen, z.B. an der City-Kirche oder als Seelsorge für die Viktoriaschule. Eine neue Stelle soll auch für die Verwaltung der Immobilien im Kirchenkreis Aachen geschaffen werden.

Eine weitere Personalie war Gegenstand längerer Diskussionen: Der nächste Superintendent des Kirchenkreises wird künftig im Hauptamt tätig sein, damit haben auch externe Pfarrer*innen die Möglichkeit, sich auf die Stelle zu bewerben. Hans-Peter Bruckhoff wird voraussichtlich noch bis Herbst 2024 im Amt bleiben.

Die Kreissynode beschloss darüber hinaus den Text eines Papiers zum Prozess „Auf dem Weg zu einem gerechten Frieden“. „Wir haben uns durch den Angriff Russlands auf die Ukraine in unserem bisherigen friedensethischen Denken aufrütteln lassen“, erläuterte Frank Ungerathen auf der Kreissynode. Es habe im beratenden Ausschuss für Diakonie und öffentliche Verantwortung „keine einstimmige Haltung und Votum“ gegeben. „Aber wir wissen keine Lösung, wir müssen weiter Fragen stellen“, so Ungerathen.

LEIHbar Partyequipment
Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!
Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de

Festprogramm am 3./4. Dezember. Neue Kirchenfenster.

40 Jahre Immanuelkirche

Am zweiten Advent 1982 wurde die Immanuelkirche in einem festlichen Gottesdienst als neues evangelisches Gemeindezentrum eröffnet. Am Sa/So., 3. und 4. Dezember, wird an der Siegelallee 2 40jähriges Jubiläum gefeiert.

„Mehr Licht“ in diesen so verschieden genutzten Kirchenraum zu bringen ist das Anliegen, mit dem seit einigen Jahren Spenden für ein künstlerisch gestaltetes Glasfenster gesammelt wurden. Die dunkle Holzwand hinter dem jetzigen Standort des Altars wird in ein Fenster umgestaltet. Diese Wand bestand aus dünnen dunklen Holzplatten und war eigentlich ein „Provisorium“, das aber 40 Jahre andauerte.

Die Kirche wird auf diese Weise heller werden. Die lebendige Vielfalt, mit der der Raum erfüllt ist, kommt deutlicher zum Ausdruck. Die spirituelle Tiefe, die im Gottesdienst und im alltäglichen Miteinander in der Kirche erlebbar ist, wird ein Stück erfahrbarer. Der Raum vermittelt eine Leichtigkeit, die der Weite und Fröhlichkeit des Glaubens entspricht.

Ende 2021 wurden sechs Glaskünstlerinnen und -künstler aus ganz Deutschland eingeladen, an einem Wettbewerb zur Gestaltung des Fensters teilzunehmen. Der Stuttgarter Künstler Lukas Derow hat den Wettbewerb mit seinem Entwurf gewonnen. Umgesetzt wurde er zusammen mit der jungen Glasmalermeisterin Tatjana Heck von der renommierten Werkstatt Derix in Taunusstein.

Die Erzählung von der Begegnung Mose mit Gott in Exodus / 2. Mose 3,1-15 ist Grundlage für die Gestaltung dieses Fensters. „Ich bin, der ich bin“ – so stellt sich Gott im brennenden Dornbusch Mose vor.

Samstag, 3. Dezember, 17 Uhr

Konzert für Gesang und Orgel (Meret Schneider, Klaus van den Kerkhoff): Deutsche und italienische Arien und Lieder

Sonntag, 4. Dezember, 11.15 Uhr

Festgottesdienst zum 40 jährigen Jubiläum am zweiten Advent, im Anschluss Gespräch mit dem Künstler Lukas Derow und Mitarbeiterinnen der Glasmalereiwerkstatt Derix, Imbiss.

Der Stuttgarter Künstler Lukas Derow mit der Glasmalermeisterin Tatjana Heck

Weihnachtsaktion des Betreuungsvereins der Diakonie

Hilfe für erkrankte Menschen

Die Weihnachtszeit ist geprägt davon, schöne Stunden im Kreise der Familie und mit Freunden zu verbringen. Doch für viele Menschen – und dies trifft insbesondere auf Menschen mit psychischen Erkrankungen zu – ist diese Zeit auch immer verbunden mit verstärkten Gefühlen der Einsamkeit und sozialer Isolation. Dies hat zur Folge, dass die Akutstationen regelmäßig über die Weihnachtstage überfüllt sind.

Es sind nicht nur die Betroffenen selbst, die leiden, auch ihre Kinder müssen manchmal viel entbehren. So ist der Gedanke hinter der Geschenkeaktion des Betreuungsvereins ganz simpel: Wunschzettel werden an die Kinder verteilt. Anschließend werden die Geschenke organisiert und weihnachtlich verpackt und anschließend verteilt.

Auch außerhalb der Geschenkeaktion bittet der Betreuungsverein um Spenden für die Hilfe in Zeiten der steigenden Inflation durch extrem gestiegene Energie- und Lebenshaltungskosten. Menschen mit dem Regelsatz der Sozialhilfe können diese nicht auffangen. Es fehlt „an allen Ecken und Enden“. Das Spendenkonto des Betreuungsvereins der Diakonie Aachen e.V. lautet (IBAN):

DE36 3905 0000 1071 8635 16

Erinnerung an Beckmann und Hasenclever

An den Maler Max Beckmann und den Aachener Dichter Walter Hasenclever wird am Do., 8. Dezember, um 19 Uhr im Suermondt Ludwig Museum gedacht. Beide waren in der NS-Zeit Exilanten. Bezüge drängen sich auf zu aktuellen Krisen in der Ukraine und an anderen Orten dieser Welt. Referenten sind Jürgen Lauer und Axel Schneider, Mitglied des synodalen Ausschusses für öffentliche Verantwortung der Kreissynode.

KRÜTTGEN
Bestattungen aller Art. Überführungen.
Erledigung der Formalitäten.
Bestattungsvorsorge
Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 37a 52062 Aachen Tel. 0241-551175
info@bestattungen-kruettgen.de
bestattungen-kruettgen.de

ARD-Dokumentarfilm über Ordnungsamt-Bestattungen

Echtes Leben – einsamer Tod

ARD-Doku zu Bestattungen

Wie werden Menschen beerdigt, die keine Angehörigen haben? Sie sind oft mittellos, ihre Bestattung wird über das Ordnungsamt mit Unterstützung der evangelischen und katholischen Kirche organisiert. Über die Aachener Situation berichtet eine Dokumentation vom 1. November, die in der ARD-Mediathek angesehen werden kann. Suchbegriff: „Echtes Leben: Einsamer Tod – Wenn der Staat beerdigen muss“

Ab 19. Januar: In der Bibel lesen – Gemeinschaft haben

Neues Angebot: Bibel-Café

Ein neues Format der Bibelarbeit wird es an der Immanuelkirche geben: das Bibelcafé. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee werden biblische Erzählungen gelesen dabei versucht, ihre Aktualität für das eigene Leben zu entdecken.

Die Reihe findet donnerstags um 10-11.30 Uhr in der Immanuelkirche, Siegelallee 2, statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

19. Januar: Mose – wer war das eigentlich?

9. März: „So fing es an mit Jesus“ – wie Jesus im Markusevangelium gesehen wird und unser Jesus-Bild

Leitung: Pfarrer Redmer Studemund.

InMemoriam
bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 18.1.2023 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87.** Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: **www.inmemoriam-web.de**

Am Mi., 21.12., im Stadion an der Krefelder Straße

Tivoli-Weihnachtssingen

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause findet das Weihnachtssingen in diesem Jahr erstmals wieder statt – am Mittwoch, 21. Dezember. Das Weihnachtssingen beginnt um 19 Uhr, Einlass ist ab 17.30 Uhr, kurz darauf startet das Vorprogramm.

Das Weihnachtssingen im Jahr 2015

Das Weihnachtssingen gilt nicht als Flutlichtveranstaltung. Beschränkungen aus Gründen der Energieeinsparung sind daher nach aktuellem Stand nicht zu erwarten. Sollte die Veranstaltung z.B. aufgrund behördlicher Auflagen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie abgesagt werden müssen, werden die Ticketkosten zurückerstattet.

„Aufgrund gestiegener Kosten in nahezu allen Bereichen müssen wir die Eintrittspreise leider anheben“, sagt Siegmar Müller, Pastor der Freien Evangelischen Gemeinde. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Aachen ist Initiator des Weihnachtssingens in Aachen. „Eine nicht kommerzielle, familienfreundliche und an der christlichen Botschaft orientierte Veranstaltung wird das Weihnachtssingen jedoch bleiben“, so Müller.

Sitzplätze kosten 8 Euro (Kinder bis 14 Jahre: 5 Euro; Eintritt frei für Kleinkinder), Stehplätze: 5 Euro, Business Seats auf der Haupttribüne: 25 Euro, Rollstuhlplatz: 8 Euro (Begleitperson frei). Weitere Infos: **www.weihnachtssingen-ac.de**

Festliche Musik am 3. Advent

Zu einer adventlichen Vesper mit Bläser- und Orgelmusik am **Sonntag, 11. Dezember** (3. Advent) um 17 Uhr lädt die Evangelische Kirchengemeinde Aachen ein. Werke alter und neuer Meister erklingen in der Auferstehungskirche. Es musizieren der Posaunenchor der Kirchengemeinde Aachen unter der Leitung von Christoph Land und Kreiskantor Elmar Sauer an der Eule-Orgel.

Sa., 3.12.: Konzert der Kölner Kantorei

Himmel, höre!

Mit der Kölner Kantorei unter der Leitung von Georg Hage ist am **Samstag, 3. Dezember, um 20 Uhr** einer der renommierten deutschen Kammerchöre zu Gast in der Annakirche. Unter dem Motto „Audi Caelum – Himmel, höre!“ präsentiert das 40-köpfige Ensemble ein vielseitiges adventliches A-cappella-Programm, das den alten Marienhymnus Salve Regina in Vertonungen durch die Jahrhunderte besingt und somit den altehrwürdigen Gruß an die „Himmelskönigin“ aus der frühen Mehrstimmigkeit in die Gegenwart transportiert. Zur Aufführung kommen traditionelle Chorwerke u. a. von Dufay, Palestrina, Lasso und Bruckner ebenso wie zeitgenössische A-cappella-Kompositionen von Knut Nystedt, Arvo Pärt, Cecilia McDowall und Fabian Bamberg (UA). Adventliche Carols sorgen für eine besinnliche Stimmung und bereiten auf das nahende Weihnachtsfest vor. Der Eintritt zu dem Gastspiel der Kölner Kantorei ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten. Weitere Informationen unter www.bachverein.de oder www.koelner-kantorei.de.

Die Kölner Kantorei gibt es bereits seit über fünf Jahrzehnten, sie ist bekannt für ihren Ensembleklang und innovative Programmkonzeptionen. Ihr Repertoire umfasst vielfältige anspruchsvolle A-cappella-Literatur sowie oratorische Werke vom Barock bis in die Gegenwart. Mit großem Erfolg konzertierte die Kölner Kantorei unter Leitung von Georg Hage zuletzt im Rahmen des Kölner Acht Brücken Festivals im WDR Funkhaus, bei den Bochumer Tagen für Neue Musik, in der Essener Philharmonie, im neuen Bochumer Konzerthaus sowie in der Kölner Philharmonie.

Die Kölner Kantorei unter Leitung von Georg Hage spielt Werke von Dufay, Palestrina, Lasso und Bruckner am 3.12. in der Annakirche

Weitere Termine

Sa., 3.12., 17 Uhr, Immanuelkirche

40 Jahre Immanuelkirche – Konzert für Gesang und Orgel (s. S. 9)

Sa., 31.12., 20 Uhr, Annakirche

Jahresausklang/Silvester-Orgelkonzert mit Klaus-C. van den Kerkhoff Konzertdauer: 1 Stunde, Einlass und Abendkasse ab 19.30 Uhr, Eintritt: 15 Euro (plus Vorverkaufsgebühr, keine Ermäßigung), Vorverkauf: Musikhaus Hogrebe (Großkölnstraße)
www.orgeljahr.de

sowie um 22 Uhr

zusätzlicher Termin zum 20-Uhr-Konzert: Gleiches Programm, halber Preis, kein Vorverkauf. Die Eintrittskarten (10 Euro) sind ab 21.30 Uhr nur an der Abendkasse erhältlich.

Sa/So 24./25.12.: siehe S. 18/19

Mi., 11.1., 11 Uhr, Annakirche

Vormittagskonzert / Orgelcafé mit Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff. Orgelmusik mitten in der Woche – am Mittwochvormittag in der Annakirche. Das gibt es alle zwei Monate, in der Reihe „Orgelcafé/Vormittagskonzert“. Diese Konzerte dauern 45 Minuten und beginnen um 11 Uhr. Ab 10.15 Uhr Möglichkeit zum gemeinsamen Frühstücken, mit Programmeinführung durch den Solisten, ab 10.45 Uhr. Kostenbeitrag für das Frühstück: 5 Euro, Anmeldung Frühstück erwünscht unter Tel. 0241/21155.

www.orgeljahr.de
www.bachverein.de

16.12.: Aachener Kammerchor

Kerzen für Herzen

Martin te Laak, Dirigent des Aachener Kammerchors

„Kerzen für die Herzen“ ist das Motto der diesjährigen Adventskonzerte des Aachener Kammerchores. Unter Leitung von Martin te Laak bietet der Chor festlichen Advents- und Weihnachtsgesang aus unterschiedlichen Epochen. Unter anderem stehen auch modern bearbeitete, altbekannte Lieder wie das „In dulci jubilo“ in einer Bearbeitung des Vokalensembles Singer Pur auf dem Programm. Ein besonderes Highlight und ein Gruß an alle Ukrainer:innen, die herzlich zum Konzert eingeladen sind, ist die ukrainische Volksweise „Ich entzünde eine Kerze“ in einem bezaubernden Arrangement der ukrainischen Komponistin Hanna Havrylets. Und guter Tradition folgend wird auch das Publikum zum gemeinsamen Singen mit dem Chor aufgefordert sein.

Die Konzerte finden statt

am **Freitag, 16.12., um 20 Uhr** in der Auferstehungskirche Aachen, Am Kupferofen 19-21,

und

am **Sonntag, 18.12., um 11 Uhr** in der Katholischen Kirche St. Johannes der Täufer in Lammersdorf. Vorabreservierungen sind möglich per Mail an reservierung@aachener-kammerchor.de.

Der Eintritt beträgt 12 Euro, für Schüler und Studenten 6 Euro, für ukrainische Gäste kostenfrei.

24.12. Christmette, 14.1. GamesNight, 18.1. Benefizkonzert

Veranstaltungen der JuKi

In der JuKi an der Zollernstraße beginnt der Dezember mit einem „JuKi-Abend“ am Sonntag, 4. Dezember, ab 17 Uhr. Die Weihnachtsfeier mit dem Krimi-Dinner ist für Freitag, 16. Dezember, vorgesehen.
Heiligabend findet um 22 Uhr eine Christmette statt. „Darauf freuen wir uns sehr“, sagt Pia Schneider, die Leiterin der Jungen Kirche.

Im Januar ist am Sonntag, 8.1. ab 17 Uhr wieder der JuKi-Abend. Die GamesNight findet am Samstag, 14. Januar, statt – in Kooperation mit den OecherMeeples.
Schließlich spielen am Mittwoch, 18. Januar, die BigBands der Viktoriaschule und dem Pius-Gymnasium in der JuKi – ein Benefiz-Konzert in Unterstützung der Johanniter Hilfsgemeinschaft Aachen.

Moderne Nachbarschaftshilfe im „Haus für Familien“

Familien Zeit schenken

Die Geburt eines Babys ist ein ganz besonderes Ereignis. Die Eltern sind überglücklich, doch der bisher gewohnte Alltag wird durch die Geburt des neuen Familienmitglieds oft auf den Kopf gestellt. Vieles ist anders. Die Initiative „Willkommen – Familien Zeit schenken“ bietet jungen Familien eine moderne, organisierte Nachbarschaftshilfe an. Sie ist eingebettet in die Arbeit der Evangelischen Familienbildung Aachen, Haus für Familien. Frauen, die ehrenamtlich tätig sind, begleiten die Familie im ersten Lebensjahr des Kindes ein- bis zweimal die Woche über einen Zeitraum von drei Monaten. Hilfe bei der Kinderbetreuung, Begleitung zu Terminen, Gespräche und Hilfe bei der Organisation des Alltags, können die Eltern entlasten. Mehr Infos bei Astrid Simons, Koordinatorin „Willkommen- Familien Zeit schenken“, unter 0157-88913390 oder per E-Mail unter willkommen@efam-aachen.de

Auch Heiligabend meist ohne Maskenpflicht

Schutzkonzept Gottesdienste

Für die Corona-Regeln in den Gottesdiensten entscheiden die vier Gemeindebereiche in ihren Presbyterien selbst, daher gibt es innerhalb der Kirchengemeinde unterschiedliche Regelungen. Im Gemeindebereich West (Genezareth- und Paul-Gerhardt-Kirche) gilt weiterhin im Gottesdienst Maskenpflicht. Dafür sind die Abstände im Kirchraum aufgehoben. Besondere Regelungen für die Weihnachtsgottesdienste (Anmeldung, etc.) sind nicht vorgesehen.

Im Bereich Mitte (Annakirche) und Norden (Friedens-, Christus- und Versöhnungskirche) gibt es keine Maskenpflicht, ein Mund-Nasenschutz wird lediglich empfohlen. Auch im Süden (Auferstehungs-, Immanuel- und Emmauskirche) gilt dies, sonstige Regeln (besonderer Abstand, Anmeldungen, etc.) wurden aufgehoben. Auch für Weihnachten sei nichts ins Auge gefasst. „De facto tragen viele Menschen im Gottesdienst weiterhin Maske, man muss es aber nicht“, erläutert Pfarrer Redmer Studemund von der Immanuelkirche.

Im Süden gibt es weiterhin Zoom-Übertragungen: aus der Auferstehungskirche an jedem Sonntag, aus der Immanuelkirche an jedem zweiten Sonntag (Link siehe Infobox).

Im Uniklinikum muss weiterhin eine Maske getragen werden – eine medizinische Maske genügt. Die Testpflicht für Gottesdienstbesucher ist aufgehoben.

Zoom-Link für die Gottesdienste im Bereich Süd:

https://zoom.us/j/94822553321

Fürchtet euch nicht!

Eine glückliche Weihnachtszeit wünschen Ihre Johanniter.

T. +49 241 91838-0
info.aachen@johanniter.de

JOHANNITER

13threephotography/adobe.stock

Termine für Studierende

So., 27.11. um 19 Uhr, 1. Adventsgottesdienst mit Posaunen und Bratäpfeln
So., 15.1.2023 um 18 Uhr, Studierendengottesdienst in der Evangelischen Studierendengemeinde, Nizzaallee 20. Mehr Infos unter **www.esg-aachen.de**

Träume der Weihnachtszeit

Ein Literaturgottesdienst zu den Märchen von Hans Christian Andersen am 4. Advent, am **So., 18. Dezember, um 11.15 Uhr in der Immanuelkirche**. Hans Christian Andersen (1805 – 1875) war ein Märchenerzähler – und so viel mehr. Er ist, ungewöhnlich für seine Zeit, durch die halbe Welt gereist. Aus einfachsten Verhältnissen stammte er und wurde einer der berühmtesten Dänen seiner Zeit. Seine Herkunft schärfte den Blick auf die Gesellschaft. Gegen Anpassung und Entfremdung hat Andersen sein Leben lang aufbegehrt. Viele der Märchen, durch die Andersen berühmt geworden ist, spielen in der Advents- und Weihnachtszeit. Er hat sie für Erwachsene geschrieben. Für Kinder sind sie dennoch auch faszinierend.
Klaus van den Kerkhoff spielt in dem Gottesdienst Orgelmusik von dänischen Komponisten des 19. Jahrhunderts.

Adressen und regelmäßige Gottesdienste

Annakirche — **So. 11 Uhr**
Annastraße — *Kinder–Gd. 4.12.; 18.12.; 15.1.*

Auferstehungskirche — **So. 10 Uhr**
Am Kupferofen 19-21

Christuskirche — **So. 10 Uhr**
Am Rosengarten 8 (Haaren) — etwa 14-tägig

CityKirche St. Nikolaus
An der Nikolauskirche 3 (Großkölnstraße,
www.citykirche.de, ökumenisches Projekt)

Emmaus-Kirche — **So. 11.15 Uhr**
Sittarder Straße 58

Friedenskirche — **So. 11 Uhr**
Lombardenstr. — etwa 14-tägig

Genezareth-Kirche — **So. 9.30 Uhr**
Vaalser Str. 349

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10

Immanuelkirche — **So. 11.15 Uhr**
Siegelallee 2 — *3./4. Dezember: 40jähriges Jubiläum*

JuKi in der „3F“ (Dreifaltigkeitskirche)
Zollernstraße 11, Termine der JugendKirche
unter www.juki-aachen.de

Paul-Gerhardt-Kirche — **So. 11.15 Uhr**
Schönauer Allee 11 — .

Versöhnungskirche — **So. 9.30 Uhr**
Johannesstr. 12 — etwa 14-tägig

Luisenhospital — Gd. entfällt derzeit
Universitätsklinikum — **So. 10.30 Uhr**

Hygieneschutzkonzept siehe Seite 16 und unter
www.kirchenkreis-aachen.de

Besondere Gottesdienste

Samstag, 24. Dezember - Heiligabend

Annakirche	15 Uhr	Krippenfeier (B. Büssow)
	16.30 Uhr	Krippenspiel (J. Büssow)
	18.30 Uhr	Musikalische Christvesper (Engels) mit Ensemble des Aachener Bachvereins und Anna-Orchester, Leitung: Georg Hage, Bach-Kantate BWV 64.
	23 Uhr	Christmette (Drack)
Auferstehungskirche	15 Uhr	Gottesdienst (Schreiber)
	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel (auch mit Zoom-Übertragung, Obrikat)
	22 Uhr	Gottesdienst (auch mit Zoom-Übertragung, Nicholls)
Christuskirche	15 Uhr	Krippenspiel (Wussow und Team)
	17 Uhr	Predigtgottesdienst (Deussen)
Citykirche	22.30 Uhr	Meditativer Gottesdienst mit Musik (Engels)
Dreifaltigkeitskirche (Zollernstraße)	17 Uhr	Gottesdienst (Drack)
	22 Uhr	Christmette der Jungen Kirche (Pia Schneider)
Emmaus-Kirche	16.30 Uhr	Gottesdienst (Schreiber), anschließend Weihnachtsfeier (s. Seite 20)
Friedenskirche	16 Uhr	Krippenspiel (Gündel und Team)
	18 Uhr	Predigtgottesdienst (Holste-Helmer)
Genezareth-Kirche	14.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Donath-Kreß)
	16 Uhr	Familien-Gottesd. mit Weihnachtsspiel der Konfirmanden (Donath-Kreß)
	18 Uhr	Christvesper (Eibach-Danzeglocke)
	23 Uhr	Christmette (Donath-Kreß)
Immanuelkirche	15 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel (auch mit Zoom, Studemund/Wolking)
	16.30 Uhr	Christvesper (Studemund)
	18 Uhr	Christvesper (Cremer)

Paul-Gerhardt-Kirche	16 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (I. Witthöft)
	18 Uhr	Christvesper (W. Witthöft)
	23 Uhr	Christmette (Haude)
Universitätsklinikum	16 Uhr	Ökumenische Christvesper (Hölzer-Pöll und Lauterbach)
Versöhnungskirche	15 Uhr	Krippenspiel (Johnsen)
	22 Uhr	Christmette (Johnsen)

Sonntag, 25. Dezember - 1. Weihnachtstag

Annakirche	11 Uhr	Musikalischer Festgottesdienst mit Abendmahl (B. Büssow), Chöre und Choräle aus Bachs Weihnachts-Oratorium, Aachener Bachverein (Ltg. Georg Hage, Frederik Kranemann – Orgel)
Auferstehungskirche	10 Uhr	Gottesdienst (auch mit Zoom, Nicholls)
Emmaus-Kirche	11.15 Uhr	Gottesdienst (Schreiber)
Friedenskirche	11 Uhr	Gottesdienst (Grode)
Genezareth-Kirche	11.15 Uhr	Zentraler Gottesdienst für den Bereich Aachen-West mit Abendmahl (Lardinoix)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Nicholls)
Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst (Grode)

Montag, 26. Dezember - 2. Weihnachtstag

Annakirche	11 Uhr	Singe-Gottesdienst (J. Büssow)
Christuskirche	10 Uhr	Gottesdienst (Johnsen)
Emmaus-Kirche	11.15 Uhr	Gottesdienst (Wussow)
Paul-Gerhardt-Kirche	11.15 Uhr	Zentraler Singe-Gottesdienst für den Bereich West (Donath-Kreß)

Samstag, 31. Dezember - Silvester

Annakirche	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Drack)
Emmaus-Kirche	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Nicholls)
Friedenskirche	18 Uhr	Gottesdienst (Grode)
Immanuelkirche	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Studemund, auch per Zoom)
Paul-Gerhardt-Kirche	17 Uhr	Zentraler Gottesdienst für den Bereich West mit Abendmahl (I. Witthöft))

Neujahrsgottesdienste am Sonntag, 1. Januar 2023

Annakirche	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Engels)
Auferstehungskirche	17 Uhr	Zentraler Gottesd. für den Bereich Süd (Wussow, auch per Zoom)
Christuskirche	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Johnsen)
Genezareth-Kirche	17 Uhr	Zentraler Gottesdienst für den Bereich West (W. Witthöft)

Corona-Hygienevorschriften siehe Seite 16 beachten.
Aktuelle Hinweise unter www.kirchenkreis-aachen.de

Heiligabend ab 18 Uhr in der Emmaus-Kirche

Weihnachten gemeinsam feiern

Weihnachten in der Emmaus-Kirche

Für Menschen die gerne in Gesellschaft feiern möchten, aber in diesem Jahr keine Gelegenheit dazu haben, bietet die Emmaus-Kirche eine Weihnachtsfeier an – mit gutem Essen, einem Geschenk und weihnachtlicher Stimmung. „Wir wollten das schon immer mal anbieten, da viele Menschen, die Weihnachten mal alleine waren, sich so etwas gewünscht hätten“, so Pfarrerin Dr. Monica Schreiber. Am 24.12. um 18 Uhr; der Eintritt ist frei; Anmeldung erbeten bis 18.12. unter monica.schreiber@ekir.de oder 0157-80552559.

Spendenaufruf der Ev. Stiftung für Kirche und Diakonie

Hilfe mit „Warm ums Herz“

Immer mehr Menschen mit geringem Einkommen geraten angesichts der hohen Energie- und Lebenshaltungskosten in unserem Land in Schwierigkeiten. Um so wichtiger ist es jetzt, für die Menschen da zu sein, die auf Unterstützung, Begleitung und Hilfsangebote angewiesen sind. Darum hat sich die Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Aachen der Aktion „Warm ums Herz“ der Städteregion Aachen angeschlossen. Aus Spendenmitteln erhalten Menschen mit geringem Einkommen, die sonst durch alle Raster fallen würden, zusätzliche Unterstützung. In Beratungsstellen, etwa der Sozialberatung des Diakonischen Werkes im Aachener Westen und dem Haus für Familien, der evangelischen Familienbildungsstätte im Martin-Luther-Haus, können individuelle Unterstützungen abgerufen werden. Die evangelische Stiftung bittet zum Jahreswechsel um Spenden für diese Aktion (Spendenstichwort „Energiespende“).

Gleichzeitig möchte die Evangelische Stiftung Kirchengemeinden und diakonische Institutionen im Kirchenkreis Aachen auch jenseits der Städteregion die Möglichkeit geben, im Einzelfall Hilfe zu leisten und Orte der Wärme und Sicherheit in diesem herausfordernden Winter anzubieten, etwa im Schleidener Tal, wo Menschen noch immer unter den Folgen der Flut im Sommer 2021 leiden und nun durch die gestiegenen Energiekosten doppelt belastet werden. Dieser Zweck soll aus Spenden, die ohne bestimmte Zweckbindung eingehen, gefördert werden. Aber auch die „Hoffnungsorte der Stiftung“ können weiterhin für Spenden ausgewählt werden.

Das Spendenkonto der Ev. Stiftung für Kirche und Diakonie lautet: Sparkasse Aachen, IBAN: DE96 3905 0000 1071 6028 64.

Martin Obrikat

Termine der Evangelischen Erwachsenenbildung

Veranstaltungen Dezember/Januar

In der Reihe „Christliche Mystik und Spiritualität“ finden zwei Veranstaltungen statt. In der ersten, am **Di., 13. Dezember,** geht es um Carl Albrecht – Eine Psychologie der mystischen Erfahrung.

Das neue Semester widmet sich Meister Eckhart und seinem Umfeld, am **Di., 31. Januar,** zu Dietrich von Freiberg und anderen „Vordenkern“.

Alle Termine in Präsenz im Gemeindehaus, Annastraße 35, und digital über Zoom, Kosten: 6 Euro, jeweils 18-20.15 Uhr.

Mittwoch 11. Januar, 18 Uhr: Vortrag von Ralph Welter über das neue **Bürgergeld** im Haus der Ev. Kirche.

Dietrich von Freiberg, Skulptur von Bernd Göbel am Freiberger Fortunabrunnen

16. Januar: Basisschulung für Ehrenamtler*innen

Prävention sexuelle Gewalt

Auf Grenzen zu achten und sicheren Ort in Kirche und Gemeinde zu geben – das ist das Ziel einer Basisschulung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt, die am **Montag, 16. Januar, von 13-16.30 Uhr** im Haus der Ev. Kirche stattfinden wird. Zielgruppe sind alle Ehrenamtler*innen aus der Erwachsenen- und Seniorenarbeit. Um präventiv sexualisierte Übergriffe und Gewalt zu minimieren braucht es eine Sensibilisierung von allen – für die eigenen Grenzen und für die Grenzen anderer. Genauso braucht es das Wissen über Daten, Fakten, rechtliche Grundlagen und über Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung innerhalb des Evangelischen Kirchenkreises Aachen und darüber hinaus.Max. 12 Teilnehmer*innen pro Termin, Anmeldung: simone.glup@ekir.de.

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Di, Mi u. Do 15-17 Uhr, Do auch 10-12 Uhr. Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/56528290
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren
Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum: Tel. 8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Kurseelsorge: Tel. 0151/59463415

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus: Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Pfr. Armin Drack
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16, BIC: AACSDE33XXX. Bitte unbedingt Verwendungszweck angeben.
Redaktion:
Axel Costard (ac)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de
Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de
Anzeigenverwaltung:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de
Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen
Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath
Bildnachweise: Titel: epd bild/Jens Schulze/Axel Costard, S. 3 (Studemund-Portrait): Gudrun Petersen, Monatslosungen: Wendt, 5, 6, 11, 12: Axel Costard, 8: Heike Lachmann, 9: Gundi Großmann, 10: Lotz, 13: Kölner Kantorei, 21: StädteRegion Aachen, 20: Dr. Monica Schreiber, 22: Unukorno via Wikipedia

EVANGELISCH in Aachen
erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.

Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110

Wir lieben, was wir tun!
www.luisenhospital.de

Luisenhospital
AACHEN